

Ansprechpartner und Verstehher

Harun Öznarin

*Zum 30-jährigen Bestehen gratuliert
der Einwanderbund-Elmshorn*

*Der Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein
mit seinem offiziellen
Bestehen seit 1991 ist für
alle Selbstorganisationen,
Organisationen und
Behörden im Landesgebiet
Schleswig-Holstein ein
nicht wegzudenkender
Verein im Bereich der
Flüchtlingsarbeit.*

Der starke Einsatz des Vereins, u. a. auch im Hinblick auf das Erämpfen von dauerhaftem Bleiberecht und Chancengleichheit von Flüchtlingen, ist mit Stolz zu betrachten.

In einer Zeit, in der viel über die Aufnahme von Flüchtlingen und Geflüchteten gesprochen und diskutiert wird, ist es von hoher Bedeutung, dass solche Organisationen wie der Flüchtlingsrat mit ihrem Einsatz als ein wichtiger Ansprechpartner in der Landespolitik fungieren.

Geflüchtete, die aus unterschiedlichsten Gründen die Flucht ergriffen und ihre Heimat verlassen haben und in einem fremden Land angekommen sind, benöti-

gen von „A bis Z“ Hilfestellungen, Beratungen sowie Begleitungen. Das innere Gefühl (u. a. Trauma) eines Geflüchteten zu verstehen, erfordert viel Erfahrung und Professionalität. Hier fungiert u. a. der Flüchtlingsrat in seiner Rolle als Ansprechpartner und Verstehher.

Sobald die Geflüchteten im Lande angemessen verteilt wurden, erfolgt in der Regel die Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle (Migrationsberatung SH). Es wird hier durch die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Hilfesuchenden eine Grundbasis aufgebaut und die vorliegenden Problemfelder Stück für Stück, jedoch intensiv abgearbeitet.

Gute Vernetzung

Eine Entlastung für den Geflüchteten ist es auch immer, wenn der Berater / Unterstützer dieselbe Sprache spricht. So kann eine gegenseitige Verständigung lukrativer gestaltet werden. Hierbei ist die gute Vernetzung des Flüchtlingsrates mit seinen Mitgliedsvereinen und Freunden vorbildlich anzusehen.

Zu den besagten Unterstützungsangeboten sollten auch weiterhin viele themenorientierte Veranstaltungen durchgeführt werden. Hierbei dienen das Magazin „Der Schlepper“ sowie die Internetseite des Flüchtlingsrates als ideale „Ideegeber“.

Ein Beispiel hierfür ist die Veranstaltungsreihe „Treff“ des Einwandererbundes. Hier wird immer eine prominente Person des öffentlichen Lebens eingeladen, die für alle Vereine, Institutionen sowie Behörden interessant sind, u. a. der schleswig-holsteinische Innenstaatssekretär Torsten Geerds, der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium Ole Schröder und verschiedene mehr.

Weiterhin werden alle zwei bis drei Jahre Landtagsabgeordnete eingeladen, die im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu den aktuellen, teils brennenden Themen „Integrationsmaßnahmen aus Landesebenen“, aber auch zur „Aufnahme von Flüchtlingen“ befragt werden.

Es sind einige wichtige Beispiele, die immer wieder stattfinden müssen, um unsere Geflüchteten weiterhin zu informieren. Auch das LIVE Gespräch mit den Verantwortlichen auf Landes- sowie Bundesebene motivieren die Geflüchteten in ihrer Aufbauphase.

Der Schlepper als gute Grundlage

Auch hier hat sich bei der Vorbereitung stets die aufmerksame Lektüre der Zeitschrift „Der Schlepper“ bewährt.

In den Warteräumen des Einwandererbundes (Geschäftsstelle und Außenstellen) werden immer die aktuellen Exemplare des Magazins „Der Schlepper“ ausgelegt, um alle Hilfesuchenden sowie Teilnehmer (Beratungsstellen und Integrationskursen) über die Neuigkeiten aus Schleswig-Holstein bezüglich Integrationsmaßnahmen zu informieren.

Als Präsident des Einwandererbundes begrüßen und unterstützen wir die wichtige und lukrative Flüchtlingsarbeit des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein.

Auch ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter*innen und Helfer*innen des Rates, da ohne sie die Gewährleistung solch eines hervorragenden Hilfs- und Unterstützungsangebots nicht zustande kommen würde. Alles Gute zum 30-jährigen Bestehen!

Harun Öznarin ist Präsident des Einwandererbundes e.V. in Elmshorn. www.ewbund.de